

SCHÜTZENPOST

Das Magazin zum Wickeder Schützenjahr

Ausgabe 15 | 2021





Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Vor allem in Zeiten wie diesen braucht man einen starken Finanzpartner an seiner Seite. Mit unserer Genossenschaftlichen Beratung möchten wir Sie unterstützen und gemeinsam die richtigen Antworten für Ihre Zukunft finden. Bleiben Sie gesund!



Inhalt

Grußwort des Brudermeisters Grußwort des Bürgermeisters	4 5
Schützenfest in Wickede	
Wieder kein Schützenfest - dafür alternative Aktionen	6
Königspaar zu sein ist und bleibt unvergesslich	8
Rückblick aufs Schützenfest 2020	
Digitale Premiere ging zum Festauftakt auf Sendung	11
Schützen tragen wirtschaftliche Verantwortung	12
Open-Air Hochamt: Die gute Seite der Corona-Zeit	13
Da lag Schützenfest in der Luft	15
Eine Festpremiere ohne Schützenfest	17
Kein Schützenfest wie jedes andere	18
Highlights des vergangenen Schützenjahres	
Auch digital klappt Vorstandsarbeit reibungslos	21
Mutmacher zum Weihnachtsfest	23
Anschaffung von CO₂-Ampeln an Grundschulen unterstützt	24
Auch der SSC kämpfte sich durch den Corona-Modus	25
Im Corona-Jahr kaum Neueintritte	27
Eine geschichtsträchtige Generalversammlung	28
Ein kleiner Beitrag für mehr Wertschätzung	31
Aktuell	
Schon wieder kein normales Schützenfest in 2023	33
Nachruf - Heiner Schäfer	34
Jubelkönigspaare	35
Als Christine Schilke Geschichte schrieb	36
Jubilare 2021	38
Terminvorschau	38

Impressum

Herausgeber: IN-medien Kohlenberg & Scholand GbR
Alte Kirchstraße 70, 58739 Wickede (Ruhr)
Redaktion: Alexander Heine, Markus Kohlenberg, Lars Scholand
Fotos: Archiv der Schützenbruderschaft St. Johannes Wickede (Ruhr) Wiehagen e.V. und IN-medien Kohlenberg & Scholand GbR.
Ein herzlicher Dank geht an die Bruderschaften in Echthausen und
Wimbern für die Fotos ihrer Feste. Ebenso gilt ein Dank Andrea Schulte
für diverse Fotos zum Schützenfest in Wickede.

Mit freundlicher Unterstützung und Genehmigung der St. Johannes Schützenbruderschaft Wickede (Ruhr) - Wiehagen e.V.

Wir wünschen ein schönes Schützenfest

BENTE-Unternehmensgruppe



Bedachungen - Fassaden Gerüstbau - Bauklempnerei

Hans-Joachim BENTE GmbH

Hauptstraße 123 · 58739 Wickede (Ruhr) Telefon (0 23 77) 68 68 · Telefax 92 95 33

Grundbesitz- und Handelsgesellschaft mbH



Hauptstraße 121 – 123 · 58739 Wickede (Ruhr) Telefon (0 23 77) **80 85 01** · Telefax 92 95 33

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Hauptstraße 121 · 58739 Wickede (Ruhr) Telefon (0 23 77) 92 95-0 · Telefax 92 95-33

www.bente-gruppe.de

Grußwort des Brudermeisters

Liebe Schützenbrüder und -schwestern, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in meinem Grußwort zum Schützenfest 2020 und in meiner Videobotschaft an Euch, sagte ich im vergangenen Jahr: "denn für uns alle wird dieses Beisammensein und diese seit mehr als 200 Jahren gelebte Tradition erst wieder in 2021 stattfinden können." Und: "Wir freuen uns aber jetzt schon auf das kommende Jahr, wenn wir alle wieder zusammen feiern können."

Nach allem Hoffen, haben wir leider die Gewissheit, dass auch in diesem Jahr das gesellschaftliche Miteinander in Form unseres Schützenfestes nicht stattfinden kann. Dies bedauern wir sehr. doch sind wir alle noch nicht wieder da, wo wir sein sollten, um Euch Schützen verantwortungsvoll auf unserem Traditionsfest zusammenbringen zu können. Es zeichnet sich jedoch ein wenig ab, dass durch den immer weiter voranschreitenden Impfstatus und die sinkenden Inzidenzwerte gewisse Zusammenkünfte zum Schützenfest möglich sein werden. Wie im vergangenen Jahr auch, würden wir uns freuen, wenn zumindest an den alten Traditionen wie z.B. der Kranzniederlegung am Ehrenmal, unserem Schützenhochamt und dem Böllern festgehalten werden kann. Alles was hierüber hinausgeht, wäre großartig und würde unser Schützenherz höherschlagen lassen.

Wir sind zuversichtlich, dass wir in naher Zukunft wieder in eine gewisse Normalität zurückkehren können und möchten Euch heute schon zusichern, dass wir, sobald es nur irgendwie möglich – vor allem aber verantwortbar - ist, unser gesellschaftliches Miteinander wieder aufleben zu lassen.

Meines Erachtens haben uns die vergangenen 1,5 Jahre aber eindeutig gezeigt, welchen Stellenwert Traditionen im Heimatort einnehmen, wie wichtig ein intaktes Vereinsleben im Dorf ist und wie bedeutsam gemeinsame Feste für Jung und Alt sind. Der Wegfall dieser typischen Begegnungsmöglichkeiten hat ne-



ben der Lebensqualität auch das "Dorfleben" nachhaltig beeinträchtigt. Aus diesem Grund freuen wir uns schon jetzt, wieder Fahrt aufnehmen zu dürfen, sobald es nur geht.

Ihr, meine lieben Schützen, habt im vergangenen Jahr gezeigt, wie wichtig Euch das zweite Wochenende im Juli ist. Ihr habt es geschafft, einen "verantwortungsvollen Spagat" zwischen dem Hochhalten unserer Traditionen und entsprechendem Umgang mit Eurem Nächsten in der Pandemie hinzubekommen. Ihr habt bewiesen, dass "Schützenfest leben" auch in kleinen Kreisen, privat daheim einen Stellenwert in Eurem Leben hat. Schön anzusehen waren vor allem die unzählig schönen Fotos, die ihr uns von Euch, Euren Gartenkönigen und königinnen geschickt habt – das macht uns alle sehr stolz.

Derzeit können wir noch nicht genau absehen, was am Schützenfest möglich sein wird, doch möchten wir Euch bereits jetzt aufrufen, wieder Eure Schützenfahne zu hissen und Flagge zu zeigen. Setzt Euren Schützenhut auf und zeigt, dass ihr Wickeder Schützenbrüder seid. Feiert wieder im Rahmen der dann geltenden Möglichkeiten und habt auch in diesem Jahr wieder ein unvergessliches Schützenfest.

Passt auf Euch und Euren Nächsten auf und bleibt bitte gesund

Euer

Thomas Gehrke

Wir geben Gas - bis zum Schützenfest 2022!



knieper wickede gase + transporte

Telefon: 0 23 77 / 63 58 www.knieper-gas.de

Grußwort des Bürgermeisters

Das auch ein weiteres Schützenfest aufgrund der Corona-Pandemie ausfällt, das hätten wir vor einem Jahr nicht erwartet. Und auch unser Schützenkönig, der schon durch seinen Glücksschuss überrascht wurde, hätte sich mit seiner Königin nicht träumen lassen, dass sich das schon jetzt historische Ereignis einer gleich dreijährigen Regentschaft mit ihnen verbindet.



Wir blicken auf schwierige, für viele Menschen in unserer Gemeinde schwere, traurige Monate zurück. Uns bewegt sicher gerade in diesen Sommertagen die Hoffnung und Sehnsucht, endlich bald die eingreifendsten Maßnahmen endgültig hinter uns lassen zu können. Dazu gehört zweifellos der so lange Verzicht auf heitere gesellige Treffen, auf frohe Feste und die damit verbundenen Erlebnisse und Begegnungen mit lieben Menschen.

Die Entscheidung der Schützenbruderschaft St. Johannes Wickede-Wiehagen und fast aller anderen Schützengemeinschaften, auch 2021 auf Schützenfeste zu verzichten, ist und bleibt gleichwohl richtig. Viele Formate von kulturellen Veranstaltungen sind möglich, die sich mit ausgefeilten Hygienekonzepten, Abstandsregeln und Mund-Nase-Bedeckungen durchführen lassen. Für Einige reicht aber die Phantasie nicht aus, sich das so unbeschwert fröhlich vorzustellen, wie es dazu gehört. Das gilt meiner Meinung nach auch für ein Schützenfest, gerade für ein traditio-

nell so großes wie das in Wickede. Daher begrüße und unterstütze ich diese verantwortungsbewusste Haltung, die alle drei Schützenbruderschaften in unserer Gemeinde einmal mehr unter Beweis stellen.

Ob die Pandemie unsere Lebensweise wirklich langfristig verändert, bleibt abzuwarten. Ich bin da eher zurückhaltend. Wir haben jedoch die Erfahrung gemacht, dass wir trotz der bitteren Beschränkungen und Sorgen beachtliche Leistungen organisieren konnten: Impfzentren und eindrucksvolle staatliche Hilfsprogramme gehören ebenso dazu, wie unzählige Beispiele von aufopferungsvoller Arbeit in Einrichtungen, von Nachbarschaftshilfe und Kraftreserven, die Familien bis an den Rand der Erschöpfung und manchmal darüber hinaus mobilisiert haben. Das gilt auch für beachtliche Leistungskraft unserer heimischen Unternehmen, die es insgesamt gut durch die Krise geschafft haben.

Und auch in der Gemeinde haben wir wichtige Vorhaben vorangebracht, zwar langsamer als geplant, aber dennoch zielstrebig: Der neue Mittelbau der Melanchthonschule ist bald fertig, das Baugebiet Osterdorf steht am Start, die neue Siedlung "An der Chaussee" nördlich der Nordstrasse ist im Endausbau. Auch 2021 gibt es ein umfänglichen Sanierungsprogramm für Straßendecken und Kanäle, ein Bikepark und ein Soccercourt bieten neue, attraktive Freizeitangebote. Die Planungen für eine ökologisch reiche und als Erholungsort noch

attraktivere Ruhr zwischen Trommelwehr und der Grenze zu Fröndenberg sind fertig.

Rund 100.000 Euro fließen in Projekte der örtlichen Sportvereine aus dem LEA-DER-Programm und dem kommunalen Fördertopf. So setzen wir Zeichen für Zuversicht und stellen Weichen für Zukunft.

Persönlich freue ich mich natürlich, dass – auch unter dem Coronabedingungen – zwischenzeitlich ein neuer Gemeinderat mit einer Reihe junger Leute gewählt wurde. Das ist für neue, weitere Perspektiven auf das Ortsgeschehen und Entwicklungen wichtig. Schön finde ich natürlich auch, dass ich mit einem starken Vertrauensvotum der Bürgerinnen und Bürger meine zweite Amtszeit gestalten kann.

Die Herzkammern des sozialen Lebens in unserer Gemeinde sind die Familien und Nachbarschaften sowie insbesondere die Vereine, Verbände und Organisationen, die sich ehrenamtlich um Kultur und Sport, Fürsorge und Ortsbild, liebenswerte Traditionen und lebendigen Zusammenhalt kümmern. Daher ist es so gut, dass es die Schützen gibt. Was wir vielleicht als bleibende Erfahrung aus der Corona-Pandemie mitnehmen ist, wie unvermittelt und radikal alles in Frage gestellt werden kann, was uns im Alltag selbstverständlich und unverrückbar erscheint – und wogegen keine Versicherung hilft. Was hilft, ist sich dann auf Glaube, Sitte und Heimat zu besinnen – anders formuliert: in Zuversicht leben, sich umeinander aufmerksam und rücksichtsvoll kümmern und im eigenen Ort zupackend für ein gutes Leben und gute Chancen zu handeln.

Danke, dass Sie dabei mitmachen. Mit herzlichen Grüßen Ihr Martin Michalzik



Immer aktuell: schuetzen-wickede.de

Wieder kein Schützenfest - dafür alternative Aktionen

Das zweite Jahr in Folge kein Schützenfest – zumindest nicht in gewohnter Form: Gleichwohl wird am zweiten Wochenende im Juli ganz sicher wieder Festatmosphäre in der Gemeinde herrschen. Die Farben Grün und Gelb schmücken den Ort schon seit Mitte Juni, am gewohnten Festwochenende selbst werden ganz sicher wieder viele Schützenbrüder und -schwestern ihre Feste feiern – Zuhause und nach allen Regeln der Corona-Pandemie – der vergangene Sommer hat gezeigt, dass das durchaus auch seinen Charme haben kann.

Hochamt am Festsonntag in der Erbke

Auch der Schützenvorstand hat das eine oder andere vorbereitet. Insbesondere mit der Intention, die Traditionen des Schützenfestes hochzuhalten. Höhepunkt ist dabei das Festhochamt am Sonntagmorgen: Um 10 Uhr feiert die St.-Johannes-Bruderschaft Wickede-Wiehagen gemeinsam mit Präses Thomas Metten eine Heilige Messe – und zwar wie im Vorjahr im Erbkewald. Dort, wo normalerweise das Vogelschießen stattfin-

det. Sollten die Wetterbedingungen einen Freiluftgottesdienst nicht zulassen, feiern die Schützen in der St. Antonius-Kirche – Brudermeister Thomas Gehrke verweist für kurzfristige Informationen dazu auf die Internetseite der Bruderschaft sowie die Tageszeitung.

Totengedenken

Bereits vor dem Hochamt wird der Schützenvorstand am Kriegerdenkmal in der Ortsmitte den gefallenen und verstorbenen Schützenbrüdern und -schwestern gedenken und ihnen zu Ehren einen Kranz niederlegen. Sofern die Schutzbestimmungen es zulassen, wird der Schützenvorstand musikalisch begleitet zur Erbke marschieren.

Platzkonzerte

Feststimmung trägt tags zuvor am eigentlichen Festsamstag auch der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Wickede in die Gemeinde. Wie schon im Vorjahr planen die Spielleute um Tambourmajor Sebastian Horn-



kamp spontane Platzkonzerte: Um zu große Menschenansammlungen zu vermeiden, sollen Orte und Zeiten vorab nicht kommuniziert werden. Sicher ist: An mehreren Orten im Gemeindegebiet wird der Spielmannszug dafür sorgen, dass den Wickedern auch ohne Schützenfest der Marsch geblasen wird.

Derweil hat der Schützenvorstand für Mitglieder der Schützenbruderschaft eine kleine Überraschung parat, die am Freitag, 9. Juli, in der Zeit von 16 bis 19 Uhr sowie am Samstag, 10. Juli, in der Zeit 10 bis 13 Uhr per "Drive In"-Lösung kontaktlos am Bürgerhaus übergeben wird: Schützenbrüder- und schwestern werden gebeten, mit dem Auto zu kommen, damit das kleine Präsent durch das Autofenster gereicht werden kann.





Königspaar zu sein ist und bleibt unvergesslich

Es war das vorläufig letzte Mal, dass mit dem Vogel aus dem Kugelfang in der Erbke auch eine Entscheidung um die Thronfolge fiel: Seit dem Sommer 2019 sind David Stebbe und Lisa Fahlke das amtierende Königspaar der St. Johannesbruderschaft Wickede-Wiehagen. Wie ihnen geht es auch den Majestäten der anderen beiden Schützenbruderschaften im Gemeindegebiet. David Stebbe und Lisa Fahlke, Steffen und Jana Sudhoff, Detlef Carrie und Iris Quante – sie regieren eine gefühlte Ewigkeit in Wickede-Wiehagen beziehungsweise Echthausen und Wimbern.

Es sei "schon ein wenig speziell", sagen David Stebbe und Lisa Fahlke über ihre Situation. Die beiden haben ihr Fest im Sommer 2019 schon gefeiert - und danach mit ihrem Hofstaat viele weitere Höhepunkte erlebt, etwa die Finalteilnahme im Wettbewerb "Schützenkönigin des Jahres" der Westfalenpost. "Die Zeit ist mit vielen schönen Erinnerungen verbunden, die uns auch die Corona-Pandemie nicht nehmen kann", sagen die beiden. Und letztlich sei es doch auch etwas ganz Besonderes: "Wer kann schon von sich behaupten, drei Jahre lang Königspaar in Wickede gewesen zu sein?", fragen die beiden schmunzelnd.

In Echthausen und Wimbern ist die Lage ein wenig anders – dort wird nicht zum Auftakt des Festwochenendes, sondern montags geschossen. Die Königspaare erleben "ihr" Fest insofern also ein Jahr später – und das wäre 2020 gewesen, als keine Schützenbruderschaft im Land ein Schützenfest feiern durfte.

"Wir freuen uns sehr darauf, endlich auch unser Fest feiern zu können", sagen Steffen und Jana Sudhoff. Es sei ein überwältigendes Gefühl gewesen, als der Vogel vor mittlerweile zwei Jahren von der Stange gefallen sei – das anschließende Festgeschehen sei "unvergesslich

für uns" gewesen. Ein ganz normales Schützenfest, dass dann hoffentlich im Sommer 2022 ganz im Zeichen von Steffen und Jana Sudhoff steht, werde "nach den vielen anderen Erlebnissen ein krönender Abschluss, worauf wir uns sehr mit unserem Hofstaat und allen Echthausern freuen", sagen die beiden etwa mit Verweis auf ihr Schützenfest@Home im vergangenen Jahr in Echthausen.

Auch Detlef Carrie und Iris Quante haben ihr Fest in Wimbern mit Festzug und Parade erst noch vor sich, blicken gleichwohl schon auf einige Höhepunkte zurück. "Gerne erinnern wir uns an die auswärtigen Feste, wo wir immer viel Spaß mit unserem Hofstaat hatten und sicher auch noch haben werden." Insbesondere das Vogelschießen 2019 in Wickede ist den beiden dabei in bester Erinnerung: "Das war ein Highlight für uns.", Bekanntlich hätte Iris Quante als amtierende Schützenkönigin in Wimbern beinahe den Vogel in Wickede abgeschossen.

Für alle drei Königspaare ist der Gedanke daran, eine gefühlte Ewigkeit Schützenkönig und Schützenkönigin zu sein, bei aller Absurdität auch etwas Besonderes. "Es ist uns natürlich eine Ehre, so lange das Königspaar in Wimbern zu sein", sagen Detlef Carrie und Iris Quante. Sie, wie auch Jana und Steffen Sudhoff, werden von vielen Leuten darauf angesprochen. "Wenn man dann irgendwann vielleicht in vielen Jahren immer noch damit in Verbindung gebracht wird, hat man auf jeden Fall viel zu erzählen", sprechen die Sudhoffs von einer "spannenden Geschichte für unsere Kinder und Enkel". Das sei "einfach etwas, das ein Leben lang hält". Davon gehen auch David Stebbe und Lisa Fahlke aus. "Schützenkönig und Schützenkönigin in Wickede zu sein, ist per se etwas Besonderes - unter diesen Bedingungen natürlich umso mehr",



sind sich die beiden einig.

Die Gemeinschaft auf dem Festplatz, das Feiern unter Freunden und die prächtigen Festzüge und Paraden sind es denn auch, was alle drei Königspaare an ihren Schützenfesten in Wickede, Echthausen und Wimbern vermissen. Ob einmal alles so wird, wie es einmal war? "Hoffentlich!", sagen David Stebbe und Lisa Fahlke. "Unbeschwert zu feiern ist es doch, was unser Schützenfest ausmacht. Die Musik von Spielmanns- und Musikzügen hören, das Böllern aus der Kanone und das Knallen der Gewehre – und das laute Lachen vieler fröhlicher Menschen, das aus dem Gemurmel der Gespräche hervorsticht – all das ist hoffentlich bald wieder selbstverständlich."

Auch Detlef Carrie und Iris Quante hoffen, "dass alles so wie früher wird." Schließlich sei ein Volksfest wie das Schützenfest in einem Dorf wie Wimbern "ein willkommener Anlass, sich mit netten Menschen zu treffen". Und: "Nach den ganzen Verboten und Einschränkungen ist der Stellenwert eines solchen Festes sicher nochmal höher."

Steffen und Jana Sudhoff befürchten "leider, dass die eine oder andere Vorschrift die Organisation der Schützenfeste erschweren wird", darüber hinaus werde das "Hygienebewusstsein bei den Menschen sicherlich nachhaltig hängen bleiben. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass die Vorstände und Gastronomen gute Konzepte entwickeln und umsetzen werden, die ein unbeschwertes Schützenfest-Feiern ermöglichen", so Steffen und Jana Sudhoff.





SPEDITION GEIPING

www.spedition-geiping.de

Die Spedition Geiping ist ein zuverlässiger Partner: Seit 50 Jahren bieten wir erstklassigen Service für logistische Prozesse. Dazu zählen Transport, Lagerung und die Kommissionierung von Gütern. Wie sich unsere Spedition mit Sitz in der Westerhaar entwickelt hat, können Sie auf unserem Unternehmensspecial auf unserer Website erfahren:

www.spedition-geiping.de/50-jahre

Spedition Geiping GmbH & Co KG • Westerhaar 10 • 58739 Wickede (Ruhr) www.spedition-geiping.de • Tel.: 02377 / 91890









Digitale Premiere ging zum Festauftakt auf Sendung

So sehr das Coronavirus die Gesellschaft ausgebremst und verändert hat – die Digitalisierung hat zumindest an Schub gewonnen. Auch die Schützenbruderschaft setzt in Zeiten, in denen der persönliche Kontakt eingeschränkt ist, auf digitale Formate: Die Premieren gingen im vergangenen Sommer zum angestammten Festtermin auf Sendung.

Brudermeister Thomas Gehrke, sowie David Stebbe und Lisa Fahlke fanden starke Worte anlässlich der Situation im vergangenen Sommer. Gehrke hatte pünktlich zum Antreten als eigentlichen Festauftakt das Wort. Er stellte vor der Kulisse des leeren Erbkewaldes unmissverständlich klar: "Die Entscheidung, die die Verantwortlichen getroffen haben, ist goldrichtig. Ich glaube, dass insbesondere die Schützenbruderschaften in diesen Zeiten als Vorbild vorangehen sollten: Wir sollten beweisen, dass wir nicht nur uns und unsere Familien schützen können, sondern insbesondere für unseren Nächsten da sind."

Worte, die Anklang fanden: Fast 5.700 Menschen haben das Video gesehen, das über die Kanäle der Schützenbruderschaft auf Facebook und YouTube veröffentlicht wurde. Darüber richteten wenig später auch David Stebbe und Lisa Fahlke als amtierendes Königspaar

mit Unterstützung von Dennis Kampmann und Jan Quante von Kemsch Showtech eine Botschaft an die Wickeder: "Bei all dem Leid, das das Coronavirus über die Welt gebracht hat, gibt es doch wirklich Schlimmeres, als kein Schützenfest zu feiern", sagte Fahlke. Und weiter: "Wir sind füreinander da, wir passen aufeinander auf und kümmern uns, wenn ein anderer es nicht selbst kann. So groß der Abstand zweitweise auch war, irgendwie sind wir durch Corona doch enger zusammengerückt."

In einem irrten aber alle drei – so sieht es bislang jedenfalls aus: Sowohl Thomas Gehrke als auch das Königspaar gingen im vergangenen Sommer noch fest davon aus, dass 2021 alles wieder normal sein wird. "Wir freuen uns jetzt schon auf das kommende Jahr, wenn wir alle wieder zusammen feiern können", sagte Gehrke. Und Schützenkönig David Stebbe sagte: "Im Sommer 2021 werden wir uns wieder unter der Vogelstange treffen, ganz bestimmt – wir werden die Musik von Spielmanns- und Musikzügen hören, das Böllern der Kanone, das Knallen der Gewehre und das laute Lachen vieler fröhlicher Menschen." Dass die Corona-Pandemie Deutschland, Europa und die ganze Welt so lange beschäftigen wird, daran hatten wohl noch mehr als die drei im vergangenen Sommer nicht gedacht.

Naja, auch wenn Gesundheitsexperten im Lichte der voranschreitenden Impfkampagne einen guten Sommer prognostiziert haben: Normal wird auch dieser Corona-Sommer ganz bestimmt nicht – und damit auch das Schützenfest 2021 nicht.





Schützen tragen wirtschaftliche Verantwortung

Es war freilich kein milliardenschweres Konjunkturpaket wie es Bundes- und Landesregierung geschnürt haben – und doch sollte die Aktion der Wickeder Schützen einen Beitrag zum wirtschaftlichen Aufschwung in der Corona-Krise leisten. "Unterstützt die lokalen Händler in Wickede und kauft vor Ort", appellierte die Schützenbruderschaft im vergangenen Sommer an ihre rund 1.750 Mitglieder – und gab ihnen dafür zum eigentlichen Festtermin Wertcoupons an die Hand.

Statt Eintrittskarten wie sonst üblich, waren es also Wertcoupons, welche die Kolpingjugend pünktlich zum Festwochenende an die Mitglieder der Schützenbruderschaft verteilte. Insgesamt

fünf Euro Rabatt gab's mit Coupon beim Kauf von Grillwürstehen und Bier der Fest-Marke – einzulösen bei der Wickeder Filiale der Fleischerei Hackethal beziehungsweise beim Getränkegroßhandel Keggenhoff, beides langjährige Partner der Schützenbruderschaft.

"Ein Schützenfest ist immer auch ein Wirtschaftsfaktor", sagte Brudermeister Thomas Gehrke anlässlich der Aktion, "gerade auch bei einem Fest der Größenordnung wie in Wickede." Mit den Wertcoupons wollten die Schützen einerseits ihren langjährigen Partnern nach dem ersten Lockdown infolge der Corona-Pandemie so gut es eben geht unter die Arme greifen. Andererseits sollten auch die Mitglieder nicht leer ausge-

hen und etwas für ihren Mitgliedsbeitrag geboten bekommen.

"Wir sind uns unserer wirtschaftlichen Verantwortung bewusst", sagte Gehrke – und verwies ausdrücklich auch auf Festwirt Michael Glöckner. Die Veranstalterbranche ist von den Folgen der Corona-Krise bekanntlich besonders betroffen.

Als im Mai klar war, dass das Schützenfest infolge des generellen Veranstaltungsverbots in diesem Jahr nicht stattfinden kann, arbeiteten die Wickeder Schützen an einem Konzept für ein Herbstfest – nicht ahnend, dass die Pandemie die Gesellschaft noch bis weit ins Jahr 2021 ausbremsen wird. Doch wer weiß, vielleicht kann die Alternative ja in diesem Spätsommer zum Tragen kommen...



Inh. Linda van der Molen Gerkenstraße 10 · 58739 Wickede (Ruhr)

- -Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
- -Großraumtaxi bis 8 Personen
- -Transport von bis zu 5 Rollstühlen

202377-2324



Insgeheim, so verriet es Präses Thomas Metten während der Messe auf der Waldlichtung, habe er "schon immer von einem Hochamt in der Erbke geträumt". Was unter normalen Bedingungen kaum möglich ist, wurde im Corona-Sommer 2020 Wirklichkeit: Am Sonntag des eigentlichen Festwochenendes feierte die Schützenbruderschaft ein Hochamt dort, wo sonst der Schützenkönig ausgeschossen wird.

Wie unter dem Eindruck der Corona-Pandemie üblich, stand auch dieses Hochamt unter dem besonderen Einfluss des Coronavirus – wenngleich es unter freiem Himmel stattfand. Maximal 350 Teilnehmer mit ausreichend Abstand zueinander, Zugangskontrollen und Kontaktregistrierung – das waren die Auflagen für dieses Hochamt, bei dem wie seit Monaten freilich auch nicht gesungen werden durfte. Für einen gleichwohl feierlichen Rahmen sorgte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wickede, der das Hochamt musikalisch begleitete.

"In diesem Jahr ist alles irgendwie komplett anders", hob Metten in seiner Predigt auf die Pandemie ab. "Das Coronavirus hat nicht nur das Leben bei uns in Wickede, sondern das Zusammenleben aller Menschen weltweit völlig auf den Kopf gestellt." Viele Dinge, die sonst selbstverständlich seien, seien plötzlich nicht mehr möglich gewesen – auch Feiern im größeren Rahmen nicht. "Auf lieb gewonnene Traditionen muss in diesem Jahr verzichtet werden. Umso mehr freut es mich, dass wir das Schützenhochamt feiern können

und wir dafür dieses Ambiente in der Erbke nutzen können."

Dass das möglich war, dafür hatte der Schützenvorstand am frühen Sonntagmorgen gesorgt. Die Lichtung wurde den Auflagen entsprechend bestuhlt, an den Zuwegen wurden Einlasskontrollen mit Kontaktregistrierungen aufgebaut. So war es möglich, trotz des insgesamt verbotenen Schützenfestes wenigstens diese Traditionen hochzuhalten.

Metten betonte in seiner Predigt unterdessen auch: "In dieser Corona-Zeit gab und gibt es eine ganze Reihe hoffnungsvoller Anzeichen, die wir so vor einigen Wochen noch nicht für möglich gehalten hätten: Ganz viele Menschen bemühen sich plötzlich sehr darum, ihre Mitmenschen im Blick zu behalten", sagte er unter anderem mit Verweis auf Initiativen, die sich auch in Wickede als eine Art Nachbarschaftshilfe gegründet hatten.

"Wir Menschen gehen zur Zeit ein wenig achtsamer miteinander um, als wir das sonst tun - ich finde, das ist etwas ganz Wertvolles: Eine Haltung, die wir uns auch über die Corona-Zeit hinaus bewahren sollten." Darauf komme es ja auch bei den Prinzipien der Bruderschaft an, so Metten mit Verweis auf Glaube, Sitte, Heimat: Menschen in Not zu helfen, sei vor Jahrhunderten der Anlass für die Gründung von Schützenbruderschaften gewesen. "In diese Zeit blitzt davon so einiges wieder auf. Solch gute Ansätze sollten wir erhalten: Dass Menschen Ideen entwickeln, um ein gutes Miteinander zu ermöglichen, Schwächere im Blick behalten und nicht wieder damit beginnen, rücksichtslos eigene Interessen durchsetzen zu wollen." Wenn das gelinge, so Metten, "dann hat





die Corona-Zeit wenigstens in diesem Bereich etwas Gutes geschaffen".

Noch vor dem Hochamt hatte die Schützenbruderschaft am Kriegerdenkmal in der Ortsmitte einen Kranz in Gedenken an die gefallenen und verstorbenen Schützenbrüder niedergelegt. Im 75. Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs sei es wichtig, sich zu vergegenwärtigen, dass es keine Selbstverständlichkeit sei, eine so lange Zeit in Frieden leben zu dürfen, hatte Metten gesagt. "An vielen Stellen der Erde wird Krieg geführt und das oft schon viele Jahre lang." Viele Menschen seien auf der Flucht, würden auf der Suche nach Zuflucht sterben oder unmenschliche Behandlung erfahren – "auch an den Außengrenzen Europas", mahnte Metten.



Getränkegroßhandel **Keggenhoff**

Hauptstraße 161 58739 Wickede (Ruhr) Telefon 02377 - 24 10



Baubedarf E. Asheuer GmbH Tel. 0 23 77 / 39 99

Ein letzes Mal hoffentlich, tauscht der Adler seine Insignien gegen die Impfspritze. Wir wünschen allen Schützen eine gesunde Zeit und freuen uns bald wieder mit Euch auf ein lecker Pils unter Freunden.



Da lag Schützenfest in der Luft

In Reihe und Glied: So sieht es üblicherweise aus, wenn der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr spielt. Im Corona-Sommer 2020 galten für Musikkapellen nach wie vor besonders strenge Regeln. Nachdem seine Musik seit Ausbruch der Pandemie zunächst verstummt war, blies der Spielmannszug am Festwochenende den Wickedern endlich wieder den Marsch – unter Berücksichtigung strenger Auflagen versteht sich. Unter anderem galt eine Formation auf Abstand.

Die Verantwortlichen um den Vorsitzenden Oliver Hömberg und Tambourmajor Sebastian Hornkamp hatten die Aktion penibel vorbereitet: Mit zwei Planwagen steuerten sie am angestammten Festsamstag unterschiedliche Ziele in der Ruhrgemeinde an. Die Regeln für die Musiker waren streng: Feste Plätze auf den Anhängern und in der Formation an den Spielorten, Maskenpflicht auch beim Ein- und Aussteigen, Aufstellung auf Abstand - der Infektionsschutz gab gewissermaßen den Takt vor. Deshalb blieben im Vorfeld auch die Spielorte ein streng gehütetes Geheimnis: Größere Zuschauermengen sollten unbedingt vermieden werden - es sollte eine Überraschung für die Wickeder Schützen werden, nur wenige waren in die Pläne des Spielmannszuges eingeweiht.

Derweil wurden die Gastspiele auf dem Marktplatz und in der Erbke auch via Livestream ins Internet übertragen: Verbunden mit einem musikalischen Gruß an Bürgermeister Dr. Martin Michalzik, Präses Thomas Metten, Pfarrer Dr. Christian Klein und Gemeindereferentin Annette Albrecht, die nicht persönlich vor Ort, so aber doch teilhaben konnten.

Brudermeister Thomas Gehrke dankte den Spielleuten vom Spielmannszug herzlich für die gelungene Überraschung: "Wenn wir an diesem Wochenende auch nicht wie gewohnt feiern dürfen, klingt dieses Wochenende doch im wahrsten Sinne nach Schützenfest – vielen Dank dafür", lobte Gehrke die Aktion, die auch ein Beleg der engen Verbundenheit von Schützenbruderschaft und Spielmannszug gewesen sei. Das zeigte sich auch in Form der intensiven Unterstützung im Vorfeld durch die beiden Musikoffiziere der Bruderschaft, Karel Deipenbrock und Denis Stemper, die sich obendrein als Fahrer zur Verfügung gestellt haben.







STATIONÄRE PFLEGE KURZEITPFLEGE • BETREUTES WOHNEN









Eine Festpremiere ohne Schützenfest

Wenn auch kein Schützenfest, am zweiten Wochenende im Juli vergangenen Jahres war Musik drin – neben dem Spielmannszug gab auch eine sechsköpfige Formation um den Wickeder Musikstudenten Jonas Wirzfeld den Ton an. Wer die Truppe hören wollte, konnte sie bestellen: Zum Bistro "Dicker Baum" genauso wie in viele Gärten brachte die Besetzung musikalisch Feststimmung.

Das Besondere an der Gruppe: Wirzfelds Kommilitonen wohnen allesamt in Dortmund, zwei von ihnen hatten vor dem Gastspiel im vergangenen Jahr noch nie ein Schützenfest erlebt. Trotzdem waren sie mit Lust und Laune dabei, hatten eigens für das Wochenende in Wickede sogar Märsche für die kleine Besetzung umgeschrieben. Wirzfeld, der den Wickedern unter anderem als Posaunist im Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wickede bekannt ist und als Bassist mit "Planless" einige Jahre auf der Bühne stand, hat das Schützenfest sprichwörtlich im Blut – und steckte auch seine Mitstudenten mit dem Festfieber an. Die jedenfalls hatten mächtig Spaß an ihrer Aufgabe in Wickede. So sehr sogar, dass es nicht bei dem Gastspiel im

vergangenen Sommer bleiben soll.

So kündigte Jonas Wirzfeld jedenfalls an, dass er und seine Kommilitonen gerne weitere Konzerte in dieser Besetzung spielen möchten. Entweder als Stimmungsmacher in der Manier der Thekenmusiker wie im vergangenen Sommer oder auch für längere Programmpunkte. Dafür sollte im vergangenen Jahr das Repertoire eigentlich ausgebaut werden. Die zunächst anhaltend angespannte Pandemielage bis zum Frühjahr dieses Jahres legte freilich auch die Musiker um Jonas Wirzfeld in Ketten.





Kein Schützenfest wie jedes andere

Schützenfest in Wickede: Das lebt am Festsamstag normalerweise vor allem vom Vogelschießen in der Erbke, am Festsonntag und Festmontag von den imposanten Festzügen mit den prächtigen Paraden und den Frühschoppen am Bürgerhaus. Normal ist in diesen Zeiten freilich nichts. Gleichwohl erlebte die Ruhrgemeinde auch im vergangenen Sommer ein festliches (Schützenfest-)Wochenende.

Schon wer am Freitagabend mit offenen Augen durch die Gemeinde spazierte, kam nicht drumherum: Überall in den Straßen trafen sich Nachbarschaften zum Stangenabend, um die grün-gelbe Flagge zu hissen. Das zweite Wochenende im Juli ist schließlich das traditionelle Schützenfestwochenende. "Wisst ihr es denn nicht?", war denn

auch die Frage am Freitagabend, wenn sich Schützen über den Weg liefen. Freilich eine rhetorische Frage, denn natürlich war allgemein bekannt, dass das Schützenfest im klassischen Sinne vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden durfte. Die Wickeder Schützen machten aber das Beste daraus.

In zahlreichen Gärten fanden am Festsamstag Vogelschießen "light" statt. Man munkelte sogar, dass eigens zum Festwochenende in einem Garten die im Bürgerhaus so schmerzlich vermisste "Pinkelrinne" nachgebildet wurde: Ein Urinal für das Kollektiv, an dem gleichwohl auf Abstand gepinkelt wurde. Das galt ohnehin für alle: Die Wickeder Schützen hielten sich vorbildlich an die Vorgaben der Coronaschutzverord-





Ihr inhabergeführter Meister-Betrieb für Informations- und Unterhaltungselektronik sowie Haushaltsgeräte

Verkauf und Installation von Neugeräten, Wartungen und Reparaturen aller Art

Alarmanlagen · Elektrokleingeräte · Fernsehgeräte · Haartrockner · Heizlüfter · HiFi-Anlagen Kaffeevollautomaten · Kühl- und Gefrierschränke · Rasierer · SAT-Antennen-Anlagen Staubsauger · Ventilatoren · Waschmaschinen · Wäschetrockner und vieles mehr

Das Elektrofachgeschäft am Marktplatz

NEU: Unsere große Ausstellung Hauptstraße 79

Tel.: (0 23 77) 20 68 info@radio-fuhrmann.de 58739 Wickede Fax: (0 23 77) 40 88 www.radio-fuhrmann.de



nung und feierten in dem Rahmen, der möglich war.

Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr hatte tagelang an einem Hygieneschutzkonzept gefeilt, um am Samstag Feststimmung zu verbreiten: An mehreren Orten im Gemeindegebiet spielten die Spielleute spontane Ständchen, nur wenige waren vorweg eingeweiht – man wollte einfach keine Menschenansammlungen riskieren. Die Schützen übertrugen dies live ins Internet, damit möglichst viele in den Festgenuss kommen konnten: Bei den drei Wickeder Königspaaren wie auch am Altenheim, dem Rathaus und in der Erbke machte der Spielmannszug Station – in Schlückingen genauso wie in Wiehagen.

Brudermeister Thomas Gehrke und sein Vize Martin Bertram waren derweil unterwegs, um Jubilare zu ehren: Ab dem 50. Mitgliedsjahr wie auch für neue Ehrenmitglieder gab es zu diesem besonderen Fest also Hausbesuche. Das kam bei den Protagonisten bestens an, die sich über die Besuche von Gehrke und Bertram im wahrsten Sinne geehrt fühlten – und das sollten sie auch.

Es war kein Schützenfest wie jedes andere, so viel ist klar. Und doch versuchten die Wickeder Schützen, so gut es ging an Traditionen festzuhalten. Und wer Teil des Ganzen war, erlebte irgendwie dann doch ein Schützenfest. Ein Schützenfest "light" könnte man sagen, das gleichwohl ganz groß war.







Kirchstr. 30 · 58739 Wickede (Ruhr) · Tel. 0 23 77- 42 72 info@fahrschule-deisting.de · www.fahrschule-deisting.de

Unterrichtszeiten Mo - Do ab 19.00 - 20.30 Uhr Anmeldezeiten Mo - Do ab 18.30 Uhr











Auch digital klappt Vorstandsarbeit reibungslos

Zehn Sitzungen des Gesamtvorstandes, dazu weitere vorbereitende Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes – das ist das übliche Programm der über 40 Mitglieder von Schützenvorstand und Ehrenrat – zusätzlich zu den Terminen für Auf- und Abbau sowie Durchführung der Veranstaltungen binnen eines Jahres.

Im Corona-Jahr 2020 ist die Vorstandsarbeit zeitweise nicht möglich gewesen. Benefizkonzert und Generalversammlung im März waren die letzten Veranstaltungen – danach folgten mit immer neuen Fassungen der Coronaschutzverordnungen Kontaktbeschränkungen und Veranstaltungsverbote. An ein Treffen der Vorstandsmitglieder im sonst üblichen Rahmen in den Räumlichkeiten der Bürgerstuben war selbst im verhältnismäßig kontaktfreudigen Sommer nicht zu denken. Nach dem ersten Corona-Schock im Frühjahr, in dem die Vorstandsarbeit vorerst komplett zum Erliegen kam, stimmte sich zunächst der geschäftsführende Vorstand in regelmäßigen Videokonferenzen ab - ehe der Gesamtvorstand Anfang Juni nach langer Zwangspause erstmals wieder zusammenkommen konnte – auf Abstand, versteht sich.

Das Bild im Großen Saal des Bürgerhauses war an diesem Abend surreal: Es brauchte fast den gesamten Platz, um die Runde unter den entsprechenden Abstands- und Hygieneauflagen unterzubringen – sogar die Lautsprecheranlage des Bürgerhauses war für Brudermeister Thomas Gehrke nötig, um sich Gehör zu verschaffen. In dieser Sitzung ging es zu allererst um Aktionen rund um das verbotene Schützenfest 2020. Der Vorstand brachte aber auch grundsätzliche Entscheidungen auf den Weg: Etwa, dass persönliche Gratulationen zu runden Geburtstagen und Jubelhochzeiten bis auf Weiteres ausgesetzt werden sollten, weil diese Mitglieder als Generation 80 plus allesamt zur Risikogruppe gehörten - zwischenzeitlich gratuliert der Schützenvorstand wieder so gut es geht persönlich, indem Präsente mit einem kontaktlosen Gruß vor die Türen gestellt werden. Auch das letzte Geleit für Schützenbrüder und -schwestern war sehr zum Bedauern des Schützenvorstandes zwischenzeitlich nicht möglich.

Nach einer zweiten Präsenzsitzung zum traditionellen Exerziertermin Ende Juni in Wiehagen, waren nach der Sommerpause schon keine Versammlungen mehr möglich. Eine ursprünglich für Mitte Oktober geplante Vorstandssitzung im Bürgerhaus strich der geschäftsführende Vorstand mit Blick auf die sich bereits aufbauende dritte Welle. "Wir wollen keinerlei Risiko eingehen und sagen die Vorstandssitzung ab", teilte Brudermeister Thomas Gehrke den Vorstandsmitgliedern mit.

So blieb es im Jahr 2020 bei vier Vorstandssitzungen – im zweiten Halbjahr fand leider keine einzige mehr statt. Der geschäftsführende Vorstand tauschte sich weiterhin in regelmäßigen Videokonferenzen aus und wagte am 6. April dann das große Experiment: Über 30 Vorstandsmitglieder schalteten sich per PC und Laptop, Smartphone und Tablet in die erste digitale Vorstandssitzung per Videokonferenz ein - das lief reibungslos und erfolgreich, sodass seitdem weitere digitale Vorstandssitzungen stattgefunden haben. Darüber hinaus sendet Brudermeister Thomas Gehrke regelmäßig Updates in Form von Videobotschaften an den Vorstand. So sieht sie aus, die Vorstandsarbeit in Corona-Zeiten - sie funktioniert tadellos. Gleichwohl bleibt zu hoffen, dass bald wieder alles einfach ganz normal ist...



Das Schweizer Taschenmesser für steuerliche und finanzielle Belange.







Mutmacher zum Weihnachtsfest

Das Coronavirus hat die Veranstaltungsbranche gelähmt – auch die Schützenbruderschaft konnte seit Ausbruch der Pandemie keine Veranstaltung wie gewohnt durchführen. Betroffen war neben dem Schützenfest auch eine weitere lieb gewonnene Tradition: Das Adventskonzert des Musikzuges Bremen der Freiwilligen Feuerwehr Ense.

Monatelang mussten Instrumente stumm bleiben, schon im Sommer stand der ausgefallenen Proben wegen ein großes Fragezeichen hinter dem Adventskonzert. Die zweite Welle machte eine Durchführung ohnehin unmöglich. Also wandten sich Musiker und Schützen in einer gemeinsamen Videobotschaft zum dritten Advent digital ans Publikum. Neben Musikzugchef Michael Schiller und Brudermeister Thomas Gehrke beteiligte sich mit Georg Humpert auch der Bru-

dermeister der St. Lambertusbruderschaft Bremen, die normalerweise ebenfalls am dritten Adventswochenende ein Adventskonzert veranstaltet.

Die gemeinsame Botschaft der drei Akteure: Es kommt auf jeden Einzelnen an. "Musiker, so heißt es, sind Kameraden mit Zusammenhalt. Und Schützen, so heißt es, sind eine solidarische Bruderschaft. Und du, ja genau du, bist ein unentbehrlicher Teil dieser, unserer örtlichen Gemeinschaft", sprachen Gehrke, Humpert und Schiller ihre Zuschauer direkt an - und das waren allein im sozialen Netzwerk Facebook fast 5.000. "Du hast das getan, was dich als Teil unserer Gemeinschaft auszeichnet", so die Botschaft. "Du hast auf dich und deinen Nächsten geachtet, du warst für deine Familie und deine Lieben ein sicherer Rückhalt und wahrscheinlich für manch einen der Fels in der Brandung, der Ruhepol in einer doch so schwierigen Zeit." Darauf könne jeder Einzelne zu Recht stolz sein. "Stolz ein Rädchen im Uhrwerk deiner Bruderschaft, deiner Kameraden und deines Orts zu sein."

Mut machte auch Pastor Thomas Metten als Präses der Bruderschaft in seiner Videobotschaft zu Weihnachten. "Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns, das Coronavirus hat alles durcheinandergewirbelt", sagte er mit Verweis auch auf das Weihnachtsfest, "das in diesem Jahr auch anders verläuft als gewohnt." So wie vieles, das "ungewohnt und deshalb gewöhnungsbedürftig" sei. Metten machte aber auch deutlich: "Die Botschaft von Weihnachten bleibt die gleiche wie immer – das feiern wir auch in diesem Jahr, wenn auch ein wenig anders als sonst."

NÄCHSTES JAHR FEIERN WIR DOPPELT!

MARKUS THURAU | KFZ-MEISTER





Anschaffung von CO₂-Ampeln an Grundschulen unterstützt

Homeschooling, Wechsel- und Präsenzunterricht, dazu streckenweise Masken- und Testpflicht, sowie Probleme mit der Frischluft – das Coronavirus hat den Schulalltag auch an den beiden Wickeder Grundschulen erheblich durcheinandergewirbelt. Hier wurde zum Herbst in Erwartung fallender Temperaturen insbesondere auch das Lüften in den Klassenräumen diskutiert. CO2-Ampeln versprachen Abhilfe, indem sie mit grünen, gelben und roten Lampen zeigten, wann im Raum gelüftet werden muss. Die Schützenbruderschaft unterstützte die Anschaffung dieser Geräte und spendete jeweils 400 Euro an die Fördervereine der beiden Wickeder Grundschulen, die davon jeweils zwei weitere CO2-Ampeln anschaffen konnten.







Auch der SSC kämpfte sich durch den Corona-Modus

Seit ein paar Wochen geht es wieder langsam mit dem Vereinsleben im Schieß-Sport-Club Wickede los. Nachdem die Vereinsräume über ein halbes Jahr nicht genutzt werden konnten, begann Ende Mai 2021 der Trainingsbetrieb – natürlich mit Hygienekonzept.

Die Jahreshauptversammlung fand im vergangenen Jahr noch wie geplant statt, allerdings hatte Corona anschließend auch den SSC fest im Griff. Sämtliche sportlichen Wettkämpfe wurden abgesagt und die Schützeninnen und Schützen konnten nur unter Einhaltung des Hygienekonzeptes auf dem heimischen Schießstand trainieren.



Besonders schade für den SSC-Wickede war, dass im Jahr 2020 eigentlich das 40-jährige Bestehen gefeiert werden konnte. Um Mitte des Jahres wenigstens ein bisschen "Schützenfestfeeling" aufkommen zu lassen, trafen sich

am "Schützenfest-Samstag" rund 25 Mitglieder bei Familie Langer im Garten. Die SSC'ler hatten hier genug Platz die Abstandsregeln einzuhalten und so nahmen die Mitglieder diese Einladung gern an und verbrachten einige Stunde bei strahlendem Sonnenschein. Der SSC-Vorstand hofft nun, im Jahr 2021 das 40-jährige Bestehen gemeinsam nachzufeiern.

Am "Schützenfest-Sonntag" fanden verschiedenste private Gartenschützenfeste in der Ruhrgemeinde statt. Im Buchenweg wurde beispielsweise auf einen Holzvogel mit Dartpfeilen geworfen. Der Holzvogel wurde vom "Prinzenvogelbauer" Wilhelm Hoffman gebaut. Thomas Weber war der zielsicherste und errang die Königswürde. Beim Gartenschützenfest waren sich die Besucher alle einig: "Schön war es, aber das richtige Schützenfest fehlt schon."

Im Oktober fand eine Herbstwanderung mit neun Herren des Schieß-Sport-Clubs statt. Peter Röhr und Michael Röling kümmerten sich um die Wanderroute nach Eisborn. So wanderte die Männergruppe rund 20 Kilometer zumeist im Wald und genossen dabei das gemeinsame Unterwegssein.

Zum Jahreswechsel hatte sich der SSC-Wickede eine Überraschung für die Mitglieder ausgedacht. Jedes Mitglied erhielt ein kleines Päckchen mit einem An-



schreiben, Erdnüssen, Kugelschreiber und einer Aufmerksamkeit aus dem Hause Veltins – die minderjährigen Mitglieder erhielten eine alkoholfreie Aufmerksamkeit.

Am 20. März 2021 fand dann die erste digitale Jahreshauptversammlung statt. Fast 30 Mitglieder nahmen an dieser virtuellen Sitzung teil, nachdem es für die Ungeübten zuvor einen Trainingsabend gab, um die heimische Technik zu testen. Auch hier hofft man, dass die Jahreshauptversammlung im Jahr 2022 wieder in den Vereinsräumen stattfinden kann.

In diesem und nächsten Jahr finden übrigens umfangreiche Renovierungsund Umbaumaßnahmen statt, um die Vereinsräume noch attraktiver zu machen.





Rauchschutzelemente Brandschutzelemente Fensterelemente Türelemente Wintergärten Fassaden

Fenster - Türen - Rollladen vom Fachmann.



1996-2021



WIR FEIERN DANKE!

GIWE Fensterbau GmbH

Ruhrstr. 108 58739 Wickede (Ruhr) Tel Mobil E-Mail Web 02377 91 00 11 0171 50 77 523 postkasten@giwe-fensterbau.de www.giwe-fensterbau.de



Im Corona-Jahr kaum Neueintritte

Bis auf wenige Ausnahmen haben Mitglieder der Schützenbruderschaft ihrem Verein auch im Corona-Jahr 2020 die Treue gehalten. Gleichwohl hat die Pandemie Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklung: Die Zahl der Neuaufnahmen ist eingebrochen.

Seit der Jahrtausendwende erklärten insgesamt fast 650 Männer und Frauen ihren Beitritt zur Schützenbruderschaft St. Johannes Wickede (Ruhr)-Wiehagen. Im Laufe der Jahre gab es immer mal Spitzen auf beiden Seiten der Skala: So verzeichnete die Bruderschaft im Jahr 2012 mit insgesamt 51 Neuaufnahmen den stärksten Zuwachs – durchschnittlich schlossen sich 2000 bis 2019 jährlich 31,95 neue Schützenbrüder und -schwestern der Bruderschaft an.

2020 hat die Schützenbruderschaft nur fünf Neumitglieder gewonnen - so wenig wie nie in der jüngeren Vereinsgeschichte. Der Einbruch gegenüber dem Vorjahr ist mit 85 Prozent mehr als deutlich. Der Grund für die Entwicklung liegt auf der Hand: Neumitglieder erklären in der Regel am Festwochenende ihren Eintritt in die Schützenbruderschaft - meist am Kassenhäuschen am Eingang zum Festplatz. Diese Gelegenheit ist 2020 infolge des allgemeinen Veranstaltungsverbotes ausgeblieben. Möglicherweise fehlte dem Einen oder Anderen auch der Nutzen der Mitgliedschaft, der für 15 Euro Jahresbeitrag ja vielfältig ist: Neben dem kostenlosen Eintritt zum Schützenfest nebst Partner an allen drei Festtagen, gibt es etwa bis zu 15 Freibiermarken für Marschierer am Festwochenende oder auch Wertmarken zum alle zwei



Jahre stattfindenden Herbstfest im Bürgerhaus – dazu Freibier während der Generalversammlung.

Davon abgesehen verweist Brudermeister Thomas Gehrke aber auch auf den gesellschaftlichen Wert einer Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft, die jedes Jahr mehrere Tausend Euro zu Gunsten gemeinnütziger Zwecke in Wickede spendet. Das übrigens auch in den Corona-Jahren: So gehen in diesem Jahr in Summe 10.000 Euro an vier begünstigte Institutionen – mehr dazu lesen Sie weiter hinten in dieser Ausgabe der SCHÜTZENPOST.

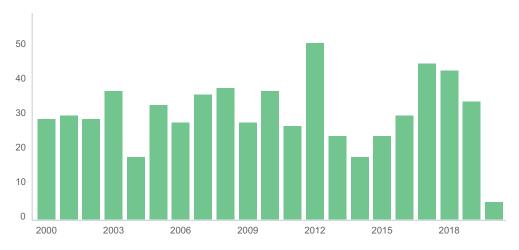
Auch wenn das Schützenfest in diesem Jahr wohl erneut keine Gelegenheit bietet, in die Schützenbruderschaft einzutreten – im Internet unter www.schuetzen-wickede.de können Interessierte sich der insgesamt rund 1.700 Mitglieder starken Gemeinschaft jeder Zeit trotzdem anschließen.

Noch kein Mitglied?

Genieße die Vorteile der Mitgliedschaft der Schützenbruderschaft.

Weitere Infos & Anmeldeformular auf unserer Internetseite: www.schuetzen-wickede.de

Mitgliederneuaufnahmen seit 2000





Eine geschichtsträchtige Generalversammlung

Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen. Und besonders war diese Generalversammlung am 10. April allemal: Es war die erste digitale in der über 200-jährigen Geschichte der Bruderschaft.

Das Interesse war groß, das Echo laut: Noch während der laufenden Versammlung meldeten sich zahlreiche Schützen voll des Lobes bei Brudermeister Thomas Gehrke. Er nannte die Versammlung "geschichtsträchtig". Sie sei "ein geschichtsträchtiges Ereignis, denn es ist die erste digitale Generalversammlung, die nun in die Geschichtsbücher unserer Bruderschaft eingehen wird".

Während er und die Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes sich am Morgen auf das Coronavirus hatten testen lassen und nach negativen Befunden aus dem Bürgerhaus einen Livestream sendeten, verfolgten die Schützen die Tagesordnung Zuhause am Fernseher oder Computer – und konnten sich telefonisch, via Sprachnachricht oder per eMail zu Wort melden. Auch Wahlen fanden digital statt, die Mitglieder hatten postalisch eine PIN erhalten, mit der sie sich identifizieren und autorisieren konnten.

Am Ende also eine ganz normale Generalversammlung. "Ein wenig Normalität in einer nicht ganz normalen Zeit", so hatte der Schützenvorstand den Tag denn auch anmoderiert und die angemeldeten Mitglieder kurzfristig zum Bürgerhaus eingeladen. Weil sie es von der Schützenbruder-

schaft Wickede-Wiehagen so gewohnt seien, bewirte der Vorstand die Gäste der Generalversammlung auch an diesem Samstag mit Freibier, hieß es in einer Mail – und wer wollte, konnte sich am Samstagmorgen am Bürgerhaus kontaktlos per Drivein ein Sixpack der Hausmarke abholen.

Das Jahr 2020 war für die Schützenbruderschaft wie für die gesamte Gesellschaft ein außergewöhnliches und stilles Jahr. Abgesehen von dem Open Air-Hochamt und den Aktionen am Festwochenende im Sommer war die Generalversammlung im März 2020 die letzte reguläre Veranstaltung der Bruderschaft. Wie es 2021 weitergeht, war offen – wenngleich sich die Wickeder Schützen wenig Hoffnungen auf einen Festsommer machten,





Fassung der Coronaschutzverordnung bis zum 31. Mai befristet war.

Im Rahmen der digitalen Generalversammlung wurden auch Vorstandswahlen durchgeführt. Jürgen Arndt schied nach einer Amtszeit auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus, Wilhelm Stahlhoff und Andreas Wette stellten sich der Wiederwahl und wurden bei jeweils zwei Enthaltungen einstimmig für fünf weitere Jahre in den Schützenvorstand gewählt. Zu Kassenprüfern bestellte die Generalversammlung

Einzelnen nicht weh tun, können sie in Summe Großes bewirken", hieß es dazu in einem Mitgliederschreiben. In der Generalversammlung bat Thomas Gehrke die Versammlungsteilnehmer in diesem Punkt nun um Geduld. Es seien "wahnsinnig viele Vorschläge" zur Verwendung der 10.000 Euro eingegangen – ein Vorstandsbeschluss stehe noch aus. Der ist inzwischen gefallen. Lesen Sie mehr dazu weiter hinten in dieser Ausgabe der SCHÜTZENPOST.

Ehrungen

1. Stern in Silber für ein Jahr Vorstandsarbeit: Daniel Luig Orden für 20 Jahre Vorstand: Hubert Koerdt, Wilhelm Stahlhoff Orden 30 Jahre Vorstand: Harald Potier



Ruhr-Apotheke (Inh. Apothekerin Dr. Anke Lochmann e.K.) Hauptstr. 73, 58739 Wickede Tel 02377-3700, Fax 02377-2392 Email info@ruhr-apotheke-wickede.de

Schützenbruderschaften und ihre Feste verbinden Generationen.

Wir möchten Sie in diesen besonderen Zeiten unterstützen und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Bleiben Sie gesund!

Das Team der Ruhr-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch,

Ihr Dr. Dírk Lochmann





58739 Wickede (Ruhr)

Nordstraße 56

Fernruf: (0 23 77) 73 60 Telefax: (0 23 77) 74 60

Internet: www.heizung-breuer.de E-Mail: info@heizung-breuer.de



Liebe Kunden!

Wir halten die geforderten Schutzmaßnahmen ein und sind auch weiterhin für Sie erreichbar.

Zum Ostenfeld 11 58739 Wickede (Ruhr) Telefon: 02377 / 8050301 info@tischlerei-wickede.de



Ein kleiner Beitrag für mehr Wertschätzung

Keine Kontakte, keine Veranstaltungen: Nichts tun gilt gemeinhin als erfolgreichstes Mittel gegen das Coronavirus. Die Schützen der St. Johannesbruderschaft wollen gleichwohl etwas tun, näm-



lich ein Zeichen setzen und damit klar machen: "Wenn wir auch im Moment nicht zusammenkommen können, so können wir zusammen doch etwas bewirken", so Brudermeister Thomas Gehrke mit Verweis auf eine beachtliche Spendeninitiative der Bruderschaft,

Im März hat der Schützenvorstand einstimmig entschieden, 10.000 Euro

für gemeinnützige Zwecke zu spenden eine Summe, die sich wesentlich aus den Beiträgen der Mitglieder speist. Die Pandemie betrifft uns alle - vor allem gesellschaftlich, aber nicht selten auch wirtschaftlich", heißt es dazu in einem Schreiben an alle rund 1.700 Mitglieder. "Die Schützenbruderschaft übersteht die Krise bislang finanziell unbeschadet." Der Vorstand habe deshalb einstimmig beschlossen, die Mitgliedsbeiträge trotzdem einzuziehen, aber zu einem erheblichen Teil zu spenden. "Denn wo 15 Euro dem Einzelnen nicht weh tun, können sie in Summe Großes bewirken", bekräftigte Gehrke den Vorstandsbeschluss in seinem Schreiben.

Mitte Mai legte der Vorstand dann auch die Begünstigten fest: Der Enser Warenkorb, der Förderverein der Ruhrtalklinik, sowie die Fördervereine der Häuser St. Josef in Wickede und St. Raphael in Wimbern erhalten jeweils 2.500 Euro – bei letzteren beiden erfolgt eine Zweckbindung der Spende für die Mitarbeiter, beispielsweise in Form eines Sommerfestes. "Wir sollten insgesamt sicherstellen, dass die Spende diejenigen

erreicht, die die Corona-Pandemie besonders getroffen und belastet hat", so Gehrke.

So hat sich die Situation für Bedürftige insgesamt verschlechtert und die Nachfrage in Einrichtungen wie dem Enser Warenkorb ist stark gestiegen. Hier erhalten auch Bedürftige aus der Gemeinde Wickede (Ruhr) günstig Lebensmittel für ihren Wochenbedarf, die der Trägerverein über Spenden diverser Lebensmittelmärkte und landwirtschaftlicher Betriebe erhält. Über 30 ehrenamtliche Helfer kümmern sich jede Woche um etwa 600 Kunden – etwa ein Drittel davon aus Wickede.

Auch das Pflegepersonal in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen sind an ihre Grenzen und nicht selten auch darüber hinaus gekommen: Die ohnehin schon hohe Belastung hat sich unter den Bedingungen der Corona-Pandemie noch einmal potenziert. "Wir sind überzeugt, mit unserer Spende diejenigen in der Gemeinde zu erreichen, die mehr Unterstützung brauchen und auch mehr Wertschätzung verdient haben", so Brudermeister Thomas Gehrke.



Die Tankstelle für jedermann!

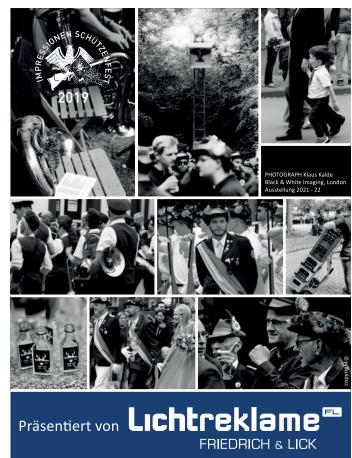
- > 24 h auch am Wochenende geöffnet
- > Super, E10, Diesel
- Bezahlung einfach mit Bargeld, EC-Karte oder Kundenkarte

Bernhard Kree Mineralöle

Heizöl · Kraftstoffe · Schmierstoffe

Telefon: 0 23 77 - 78 71 90 · Fax: 0 23 77 - 78 71 91 3 · E-Mail: info@kree-lange.de · www.kree-lange.de











Schon wieder kein normales Schützenfest in 2023

Im Januar 1977 war so etwas wie die Schlüsselübergabe: Mit der feierlichen Eröffnung wurde das neue Bürgerhaus der Gemeinde den Menschen übergeben – inmitten der Gemeinde, dort, wo ehedem der Schützenhof stand.

Wie für viele Vereine und Veranstalter ist das Bürgerhaus auch für die St.-Johannes-Bruderschaft eine Art Heimat: Dort finden nicht nur die Schützenfeste statt, sondern auch Konzerte und andere Veranstaltungen, deren Ausrichter die Schützen sind.

Inzwischen aber ist der vielseitige Veranstaltungsort buchstäblich in die Jahre gekommen. Vieles ist marode und sanierungsbedürftig, die Ausstattung wird den Anforderungen an ein modernes Kulturzentrum in vielerlei Hinsicht nicht mehr gerecht.

Der Rat der Gemeinde Wickede (Ruhr) hat deshalb ein millionenschweres Investitionspaket geschnürt: Das Gebäude wird grundlegend saniert und optisch aufgewertet. Dach und Fassade werden erneuert, genauso die Lüftungsanlage, die die Räumlichkeiten künftig auch kühlen können soll. Zu den Kernpunkten der Sanierung zählen überdies

ein verbesserter Brandschutz und eine neue Aufzugsanlage, die heute noch verbauten Schrägaufzüge sind so nicht mehr zulässig. Ein Mammutprojekt, das seine Zeit braucht: Die Gemeinde rechnet mit mehreren Monaten Bauzeit. Mehrere Monate, in denen das Bürgerhaus dann freilich auch nicht zur Verfügung steht.

Die ursprünglichen Planungen gingen von einem Baustart 2021 aus – zuletzt peilten die Planer im Rathaus das Frühjahr 2022 an. Aufgrund der Corona-Pandemie und insbesondere durch die Lockdownphasen im Frühjahr und Herbst / Winter seien Verzögerungen eingetreten: Im Rathaus wurden Kräfte für pandemiebedingte Aufgaben gebündelt, zudem sorgten Kontaktbeschränkungen und Umorganisationen bei Beteiligten demnach für Verzögerungen.

Jetzt avisieren die Verantwortlichen Anfang 2023 für den Baustart unter anderem verbunden mit der Hoffnung, im Licht womöglich noch nicht ganz so voller Auftragsbücher im Rahmen der Ausschreibungen günstigere Konditionen erreichen zu können. Obendrein sollen Bürger und Nutzer beteiligt werden und sich mit ihren Ideen einbringen können: Was realistisch wohl erst mit deutlich fortgeschrittener Impfkampagne möglich sein wird.

Für die Schützenbruderschaft bedeutet das: Sofern 2022 wieder ein ganz normales Schützenfest stattfinden kann, wird die Sanierung des Bürgerhauses dem nicht im Weg stehen. Gegebenenfalls können auch Generalversammlung und Benefizkonzert noch im Bürgerhaus stattfinden. Für das Schützenfest 2023 – so viel ist im Lichte der derzeitigen Zeitplanung sicher – wird es dann allerdings kein Schützenfest in gewohnter Umgebung am Bürgerhaus geben. Der Schützenvorstand arbeitet deshalb bereits an Alternativkonzepten.

Nachruf - Heiner Schäfer

Heiner Schäfer war Ehrenmitglied, Ehrenrat – und Schützenbruder mit Leib und Seele. Am 23. März ist er gestorben. Ein Nachruf.

Selbst auf seinem letzten Weg waren es die vertrauten Klänge der Märsche und Polkas vom Schützenfest, die seine Augen leuchten ließen: Heiner Schäfer war Schützenbruder mit Leib und Seele, am Dienstag ist er gestorben.

Unser Ehrenmitglied und Ehrenrat wurde 87 Jahre alt. Heiner war ein feiner Kerl, im Schützenvorstand geschätzt für seine Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit. 1952 als damals 18-Jähriger in die Schützenbruderschaft eingetreten, übernahm er bereits zehn Jahre später Verantwortung als Vorstandsmitglied – und verpasste in den fast 60 Jahren danach nur äußerst selten einen Termin.

30 Jahre lang führte er die Kompanie Wiehagen, ehe er 1994 als Kommandeur in den geschäftsführenden Vorstand eintrat. Darüber hinaus bekleidete er seit 1970 das Amt des Musikoffiziers, ehe er 2005 zum Ehrenrat ernannt wurde. Engagiert und hilfsbereit wie er war, blieb er Zeit seines Lebens aktiv und umtriebig. Heiner war offenherzig und lebenslustig, humorvoll und unterhaltsam. Ein geselliger Typ eben, der es liebte, Anekdoten und Geschichten von früher zu erzählen.

1962 war Heiner Schäfer Schützenkönig mit Toni Hornkamp als Schützenkönigin an seiner Seite, darüber hinaus ist sein Name eng mit der Reihe der Adventskonzerte sowie dem 175. Jubiläum der Schützenbruderschaft im Jahre 1993 verbunden. Seinem Verhandlungsgeschick war es auch zu verdanken, dass die Royal Black Watch einst im Wickeder Festzug gespielt hat.

Die Schützenbruderschaft war für Heiner das Ein und Alles – und er war für die Schützenbruderschaft wiederum eine Schlüsselperson. Der Schützenvorstand verlor mit ihm eine treue Seele, einen guten Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.







Moderne Malerarbeiten Bodenbelagarbeiten Verglasungsarbeiten Fassadengestaltung Gerüstbau

Jubelkönigspaare

Vor 50 Jahren...

 \dots holte Kurt Biermann den Vogel von der Stange und feierte mit seiner Königin Hedwig Westhoff ein herrliches Schützenfest 1971/1972.



Vor 25 Jahren...

... wurde Christine Schilke erste Königin der St. Johannesbruderschaft. Gemeinsam mit ihrem Mann Reinhard repräsentierte sie die Bruderschaft im Jahr 1996/1997.



Vor 40 Jahren...

... errang Georg König die Königswürde der St. Johannes Schützenbruderschaft. Gemeinsam mit seiner Königin Ursula Bunsmann regierte er im Schützenjahr 1981/1982.







Als Christine Schilke Geschichte schrieb

Es war ein historisches Jahr für die Schützenbruderschaft – und für das Schützenwesen insgesamt bis dato so außergewöhnlich, dass sogar Boulevard und Fernsehen darüber berichteten: Mit Christine Schilke holte 1996 die erste Frau in der Geschichte der Bruderschaft den Vogel von der Stange – sie regierte mit ihrem damaligen Ehemann Reinhard als Prinzregenten an ihrer Seite.

Nach 25 Jahren hat sich die Aufregung inzwischen freilich gelegt. Damals aber gab es durchaus - sagen wir mal - Irritationen: Durfte sie das überhaupt? Natürlich durfte sie, denn die Satzung der St.-Johannes-Bruderschaft war und ist in diesem Punkt so eindeutig wie liberal: Mitglied darf jede Person ab 16 Jahren werden – und am Königsschießen darf teilnehmen, wer Mitglied und volljährig ist. Und dennoch gab es durchaus laute Kritik und sogar im Schützenvorstand Stimmen, die wetterten, nicht hinter einer Frau marschieren zu wollen. Gefehlt hat in den Festzügen natürlich trotzdem niemand womöglich auch, weil Schilke Kritiker gleich gestellt hat, wie sie im Gespräch mit der SCHÜTZENPOST verrät. "Was ist denn jetzt anders am Schützenfest? – es läuft doch genauso, wie sonst auch", habe sie damals gesagt. Und so war es dann ja auch - mit der Ausnahme, dass dem Fest mehr Beachtung als sonst zuteil wurde.

Der BILD-Zeitung war das Ereignis eine große Schlagzeile wert. Und auch ein TV-Team kam im Nachgang in die Ruhrgemeinde und interessierte sich plötzlich für das Wickeder Schützenfest und insbesondere für die Person Christine Schilke: Der damals 35-jährigen galt als weiblicher Schützenkönig die Aufmerksamkeit des ganzen Landes. Aufmerksamkeit, die letztlich ganz in ihrem Sinne gewesen sein dürfte: "Das ist die Krönung", zitierte die BILD Schilke, die gegen-





Franziskusstraße 1B 59757 Arnsberg-Voßwinkel Telefon (0 29 32) 75 47 - Fax 74 50 Handy (01 71) 3 67 44 98 E-Mail joknoche@t-online.de über dem Boulevardblatt sagte, den Entschluss zwar "ganz spontan" gefasst zu haben, aber letztlich schon immer davon geträumt zu haben, "einmal den Vogel abzuschießen". Und auch im Gespräch mit der SCHÜTZENPOST sagt sie 25 Jahre später: "Ich habe wie immer mitgeschossen und erst im Laufe des Nachmittags überlegt, es gerne zu versuchen." Der Vorstand habe dann auch sein Okay gegeben.

Auch der Privatsender tm3 interessierte sich für die Story, schickte ein Kamerateam nach Wickede und lud Christine Schilke für ein Interview ins Studio ein wo die Moderatorin allerdings mit Vorurteilen spielte, etwa über das vermeintlich altmodische Schützenwesen mit lauter Machos. Eine der Fragen an die damals 35-jährige Wickederin: "Da wird ja auch ordentlich gezecht, wie haben Sie das denn durchgehalten?" Eine Frage, auf die Christine Schilke vor allem mit einem müden Lächeln reagierte. Sie repräsentierte die Schützenbruderschaft als modern und aufgeschlossen. Das Gefühl, als der Vogel gefallen sei, sei "unheimlich belebend" gewesen. "Und was ringsherum passiert, das kriegt man gar nicht mit." Schilke sagte: "Das war Wahnsinn, das kann man nicht erklären." Die Gemeinschaft, die

Heimatverbundenheit, dass man mitarbeiten und mitwirken könne – das zeichne die Schützenbruderschaft aus, so Schilke damals. Und dass sie "eine der letzten Männerbastionen" erobert habe, sei doch "nicht so schlimm", konterte sie eine Frage der Moderatorin. "Ich komme aus diesem Verein, die kennen mich und die wissen, dass ich da keine Probleme mit habe." Gleichwohl werde für andere Frauen "viel Mut dazu" gehören, es ihr nach zu machen.

Überraschenderweise waren auch die Reaktionen in der Region für damalige Verhältnisse recht gelassen. Der Soester Anzeiger hatte sich bei benachbarten Brudermeistern umgehört: Man solle das Brauchtum hochhalten, war eine der Reaktionen, die ein Autor in dem Blatt zitierte. Johannes Schlösser, damals Brudermeister in Oberense, sagte dem Bericht zufolge dagegen: "Ich finde das eigentlich sensationell und genauso in Ordnung, als hätte ein Mann den Vogel abgeschossen." Und auch der damalige Sieveringer Brudermeister Alfons Wortmann sah die Angelegenheit dem Soester Anzeiger zufolge liberal: "Meiner Meinung nach sollten wir das öffnen, und zwar so schnell wie möglich", zitierte das Blatt Wortmann.

2018 und damit 22 Jahre nach ihrem



historischen Königsschuss machte sie übrigens nochmal ernst. Sie hatte anlässlich des 200. Jubiläums ernsthafte Ambitionen, nach SSC-Prinzessin (1992) und Schützenkönigin (1996) auch Kaiserin der Bruderschaft zu werden. In diesem Rennen allerdings war sie schon nicht mehr die einzige Frau. Mit Anna Heide holte 2017 bekanntlich die zweite Frau den Vogel von der Stange. 2028 haben dann beide wieder die Gelegenheit für eine Premiere beim nächsten Kaiserschießen.







Jubilare 2021

Wie jeder Verein, so lebt auch die Schützenbruderschaft St. Johannes Wickede (Ruhr) - Wiehagen e.V. von ihren Mitgliedern, die sich am Leben der Gemeinschaft beteiligen. Neben dem Engagement als gewähltes Mitglied im Vorstand, gibt es dabei vielfältige andere Bereiche, in denen Mitglieder tatkräftig Aufgaben übernehmen und so aktiv Sorge dafür tragen, dass ein buntes, breit gefächertes Angebot im Jahreslauf stattfinden kann. Und nicht zuletzt gestalten die Mitglieder auch das Leben der Gemeinschaft mit, durch ihre Teilnahme an den zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten der Bruderschaft.

Im letzten Jahr wurden die Orden an die 25- und 40-jährigen Mitgliedschaften per Post versendet. Den "Montagsehrungen", also den 50-, 60, und 65-jährigen Mitgliedschaften wurden die Urkunden persönlich vom Vorstand überreicht.

Kurt Bänsch

Neue Ehrenmitglieder

Josef Tschernay Günter Albers Horst Jolk Winfried Peuler Sen.

25 Jahre Mitgliedschaft

Claus Brumberg
Dennis Hanke
Achim Humpert
Richard Malinowski
Jens Meckeler
Bernd Pieper
Thomas Pieper
Tanja Schmelzer
Burkhard Schrage
Franz Schulte
Uwe Siepmann
Nicole Sporenberg
Kasimir Szymczak
Armin Weber
Reinhard Werner

40 Jahre Mitgliedschaft

Reinhard Auer

Werner Bornhold Ronald Bräker Heinrich Breuer Uwe Buchta Olaf Deimen Bernd Gerlach Manfred Geudtner Jun. Dietmar Gorlo Engelbert Gurka Michael Hinderlich Alphons Hollmann Walter Hömberg Guido Hornkamp Guido Hovestadt Rolf Jacobi Thomas Keggenhoff Norbert Klabautschke Jun. Detlef Koerdt

Olaf Krombach

Harry Lippert

Thomas Ledune

Rui-Manuel Pinheiro

Franz-Josef Rendelsmann

Hans-Joachim Bormann

Terminvorschau

23.10.2021 Königinnenball 13.11.2021 Herbstfest

05.12.2021 Jahresabschluss der Bruderschaften

12.12.2021 Adventskonzert

 $02.03.2022\ \ Benefizkonzert\,mit\,dem$

Heeresmusikkorps Kassel

04.03.2022 Generalversammlung

18.06.2022 Kinder- und Jungschützenfest

24.06.2022 Exerzieren in Wiehagen

01.07.2022 Prinzenschießen des SSC

02.07.2022 Exerzieren in Wickede 08. bis 11.07.2022 Schützenfest in Wickede

Wegen der Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie stehen alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Informationen zu geplanten Veranstaltungen finden sich im Internet unter www.schuetzen-wickede.de

Marion Sasse Olaf Schäckel Thomas Schäckel Heinrich jun. Schäfer Friedhelm Scheiter Kurt Schlautmann Manfred Schmitt Godehard Schober Paul Sporenberg Franz Steinhoff Heinz-Peter Steinhoff Cornelius Stromberg Jun. Josef Stuhlmann Frank Tischler Thomas Utke Wolfgang Utke Ralf Velmer Detlef Vickermann

50 Jahre Mitgliedschaft

Konrad Deipenbrock Meinolf Heide Volkmar Hinderlich Knut Hornkamp Detlef Kasten Bernd Kosch Erwin Maibaum Heinz-Theo Pantel Friedrich-Peter Schmitz Helmuth Steiner Josef Tschernay

60 Jahre Mitgliedschaft

Ludger Arndt
Otto Birkenhauer
Franz-Josef Brumberg
Friedbert Hockenbrink
Heinz Neuhaus
Horst-Josef Peck
Dieter Risse
Elmar Schmitz
Norbert Theine
Gerhard Wegener

65 Jahre Mitgliedschaft

Wilhelm Greune Heinrich Luig Kurt Noisten Karl Wirth







Sichern Sie sich bis zu 50% Zuschuss* *Bundesförderung für effiziente Gebäude ab 1.7.2021

Mit der Förderberatung Ihrer Sparkasse.

Wir erstellen mit Ihnen eine maßgeschneiderte Finanzierung mit den passenden Förderprogrammen.

www.sparkasse-soestwerl.de/foerderkredite



Sparkasse SoestWerl



WIR HOFFEN AUF EIN SUPER SCHÜTZENFEST 2022!

Jetzt nochmal durchhalten und sich drauf freuen.
Bleiben Sie weiterhin gesund!







